

Dieses Blatt wird den Lesern von - und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Hierfür ist für den Abonnenten bei jeder Bestellung ein Betrag von 10 Pfennigen zu erheben...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carré.

Annahme von Anzeigen... Preis pro Carré...

Verleger: Nr. 11 und 2006. Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 22.

Steckenpferd Lilienmilch-Seife.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Nr. 224. Spigel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Enteisungsanlage, Gastwirts- und Brauereien, Sanftmänner, Koller, Wilhelm und König Eduard, Ueber den Bayern, Wanderung in Deutsch-Böhmen. Donnerstag, 16. August 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 15. August.

Monarchen-Zusammenkunft in Friedrichshof.

Frankfurt a. M. König Eduard ist heute vormittag kurz nach 8 Uhr mittags von dem hiesigen Hauptbahnhof eingetroffen...

Cronberg. Der Sonderzug König Eduards lief um 8 1/2 Uhr in den festlich geschmückten Bahnhof Cronberg ein...

Cronberg. Um 12 Uhr mittags nach der Ankunft im Schloss Friedrichshof nahmen die Fürstlichkeiten einen Imbiss ein...

London. „Morningpost“ berichtet heute aus Anlaß des heutigen Zusammenstreffens zwischen dem Kaiser Wilhelm und König Eduard...

London. „Daily Chronicle“ schreibt: Die Tatsache, daß König Eduard unterwegs ist, um mit dem Deutschen Kaiser zusammenzutreffen...

Obwohl wie in Ägypten das gegenwärtige Spiel der internationalen Kräfte England der deutschen Unterstützung berauben könne...

London. „Daily Graphic“ schreibt, König Eduard wisse sehr wohl, daß seine heutige Zusammenkunft mit seinem kaiserlichen Neffen in der ganzen Welt als Unterpfand begrüßt werde...

London. „Tribune“ schreibt, die möglichst schnelle und vollständige Befestigung der unrichtigen und unnötigen Verbindungen...

Unwetternachrichten. Köln. (Priv.-Tel.) Ein gestern nachmittag am Niederrhein niedergegangenes Unwetter hat speziell im Westerwald ungemein große Verheerungen angerichtet...

Zur Lage in Rußland. Petersburg. Der Ackerbauminister, Fürst Wassiljtschikoff, hielt gestern abend eine Programmrede vor dem Beamtens-Konferenzen...

Warschau. Heute sind in verschiedenen Straßen 20 Wörbötzen zur Meldung gebracht worden.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Der Brauereiverein beschloß trotz der Vorhoffandrobung an der Bierpreiserhöhung...

Silbesheim. Die feierliche Konsekration und Inthronisation des am 28. April neugewählten Bischofs von Silbesheim, Bertram, fand heute morgen im Dom von Silbesheim statt...

Stuttgart. In der vor zwei Jahren von Stuttgart nach Künzler bei Rainstatt verlegten Auerfabrik entstand heute vormittag infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitung...

London. „Tribune“ meldet aus Pittsburg, die formelle Bekanntmachung des Projektes des Baues einer zweigleisigen Eisenbahn von New York nach Chicago...

Buenos Aires. In Ehren des hier eingetroffenen Staatssekretärs Root fand gestern abend im Regierungsgebäude ein Festmahl statt...

Deriliches und Sächliches.

- Se. Majestät der König traf heute vormittag im Residenzschloß ein und empfing darauf die Herren Staatsminister und die Departementschefs der königlichen Postämter... Herr Fabrikbesitzer Louis Nebel, Seniorchef der Firma Gebr. Nebel in Plauen, Moritz und Neudorf...

Kunst und Wissenschaft.

Reigentheater. Das Dalm-Ensemble, dessen künstlerische Trefflichkeit zu viel regerer Teilnahme herausfordert, als sie ihm leider in diesen Tagen theaterfeindlicher Sommerhitze begehrt wird...

mit Begeisterung auf und feierte an den einzelnen Aktflächen namentlich Frau Arnold mit frenetischem Applaus.

Bösig, Roll und Jeschen in zwei Tagen.

Eine Wanderung in Deutsch-Nordböhmen. Der Abendzug brachte uns von Bodenbach nach bis Böhmisch-Tepla. Tepla ist eine angenehme Stadt, ebenso was seine Umgebung wie das Innere anbelangt...

Schloß-Bösig. Das an der Straße liegende Gasthaus teilt uns vorläufig nicht; wir streben aufwärts, den Ruinen zu, die sich etwa wie der Hohenstein bei Döhlen unseren Blicken präsentieren. Das letzte Stück Weg geht ziemlich steil, der Fuß schreitet sogar teilweise auf glattem Gestein dahin...

Vertical text on the left margin: SLUB Wir führen Wissen.



den Nachmittag. Die Zeiten für Beginn und Beendigung der Arbeitszeit, der Frühstückspause usw. werden für jede Werkstatt besonders im Einvernehmen mit den Vertretern der Arbeiterheit festgelegt. Mit Einführung dieser Arbeitszeit wird eine angemessene Erhöhung der aus dem derzeitigen Tagelohn sich ergebenden Stundenlohn für die inner- und außerhalb der Werkstätten beschäftigten Danwerker und Handwerker eintreten. An den Vorabenden der drei hohen Feste werden die Werkstätten bekanntlich früher als gewöhnlich geschlossen, es sollen aber künftig an diesen Tagen je 2 Stunden über den tatsächlichen Arbeitschluss hinaus bezahlt werden. Diejenigen Arbeiter, die während dieser Stunden unaufschiebbare Arbeiten verrichten müssen, erhalten den Zuschlag für Überstunden und außerdem an einem anderen Tage zwei Stunden frei ohne Lohnabzug.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 20 der „Dresdner Nachrichten“ enthaltene Mitteilung des Rates zu Dresden über die vorgekommenen Typhuserkrankungen schreibt uns Herr Rechtsanwalt Edgar Endler, Brunner Straße 18, folgendes: „Der am 7. August 1906 in das hiesige Stadtkrankenhaus Friedrichstadt aufgenommene Milchfuhrmann war nicht, wie angenommen wird, an Typhus erkrankt, sondern an einer Lungenentzündung. Es ist daher unmöglich, daß durch diesen Mann die fraglichen Typhuserkrankungen verursacht sein können. Es ist ferner festgestellt worden, daß gerade diejenigen Personen, bei denen Typhuserkrankungen tödlich verlaufen sind, von solcher Milch genossen haben, die nicht aus demjenigen Geschäft stammte, bei dem der erwähnte Milchfuhrmann angeheilt war. Auch ist unter den übrigen Angehörigen des gedachten Milchgeschäfts, die sämtlich von der verdächtigen Milch getrunken haben, kein einziger irgendwie erkrankt oder hat sich auch nur unwohl gefühlt.“

Für das Tolkewitzer Wasserwerk beabsichtigt die Stadt Dresden, wie bereits mitgeteilt, eine Enteisungsanlage einzurichten. Entseisung der Leitung des Tolkewitzer Wasserwerkes müßte die Enteisungsanlage im Jahre 1906, in 24 Stunden 4000 Kubikmeter Wasser zu reinigen, und die Anlage müßte deshalb unter Berücksichtigung einer entsprechenden Reserve 400 Quadratmeter Nutzfläche und 4000 Quadratmeter Nutzfläche besitzen. Am nächstliegenden würde es sein, die Anlage auf dem Grundstücke des Tolkewitzer Wasserwerkes zu errichten, dann könnte das gereinigte Wasser von der Wasserhebungsanlage aus abgegeben werden, und es würde die Erwerbung von Bauland nicht erforderlich sein. Allerdings stellen sich die Anlage- und Betriebskosten einer Enteisungsanlage in Tolkewitz wesentlich höher als eine solche in Vorstadt Rähnitz, weil das Wasser der Enteisungsanlage nicht unmittelbar, wie bei einer Anlage in der Nähe der Rähniger Hochbehälter, durch die vorhandenen Anlagen zugeführt werden kann, sondern erst in einen neu anzulegenden Schöpfbrunnen geleitet und von hier aus durch eine gleichfalls neu zu errichtende Pumpen- und Enteisungsanlage geleitet werden muß. Das gereinigte Wasser muß dann von einem anzulegenden Reinwasserbehälter aus in den zurzeit vorhandenen Schöpfbrunnen fließen, von wo aus es von der Wasserhebungsanlage durch die Druckrohrleitungen nach der Stadt zu befördern ist. Bei Anlage der Enteisungsanlage in der Nähe der Hochbehälter des zweiten Wasserwerkes würde eine unmittelbare Verbindung zwischen dem Wasserwerk und der Enteisungsanlage durch eine 900 Millimeter weite Rohrleitung hergestellt sein. Außerdem würde es erforderlich sein, die zweite Druckrohrleitung des zweiten Wasserwerkes, die jetzt nur bis zur Fregartenstraße einliegt, ist, von da ab bis zu den Hochbehältern fortzuführen. Da später bei Erweiterung des dritten Wasserwerkes eine dritte Druckrohrleitung so wie so hergestellt sein würde, so würden der Anlage in Vorstadt Rähnitz nicht deren Anlagenkosten, sondern nur die jährlichen Aufwendungen für Verzinsung der Zinsen und für die jährlichen Aufwendungen für die Zinsen der Anlage der dritten Druckrohrleitung für die Zwecke des dritten Wasserwerkes erforderlich sein. Nach dem auf Grund allgemeiner Annahmen aufgestellten Anschlag betragen die Anlagekosten für eine Anlage in Tolkewitz 1.280.000 Mark und für eine Anlage in Vorstadt Rähnitz 932.000 Mark. Die Betriebskosten würden für beide Anlagen dieselben sein, doch würde bei einer Anlage in Tolkewitz durch den Betrieb der erforderlichen Schöpfbrunnen-Anlage besondere Kosten für Bedienung, Instandhaltung usw. entstehen, die sich jährlich auf rund 13.000 Mark beziffern.

Der Kampf der Dresdner Gastwirte gegen die Brauereien hat sich immer mehr zu. Nachdem einzelne Dresdner Großbrauereien in ein einziges großes Unternehmen zusammengefloßen sind, welcher Zusammenschluß sich zu einem feilen Verbande gestaltet hat, sind sich die Wirtse darüber klar geworden, daß auch sie sich einigermäßig einmühen müssen, um ihre Interessen gegenüber der Brauindustrie wahren zu können. In Gastwirtskreisen geht man nun die Befürchtung, daß der Verband der Dresdner Großbrauereien seine Kreise nicht allein auf die Kreisbahnhauptmannschaft Dresden, sondern auch auf das ganze Sachsenland und schließlich auf das ganze Reich erstrecken wird. Einem solchen Ringe gegenüber, so heißt es in einem vom Aktionskomitee der vereinigten Gastwirte Dresdens und Umgegend an sämtliche Dresdner Gastwirte erlassenen Rundschreiben, geht es nur ein Mittel, das selbe nämlich, welches die Brauereien anwenden, und zwar festen Zusammenschluß der Wirtse zu einem Vereine und festen Zusammenschluß der Vereine zu einem einzigen Verbande der Dresdner Gastwirte. Die bisher in Sachen der Biersteuerung seitens der hier bestehenden Gastwirtsvereine geführten Verhandlungen mit den Brauereien sind jetzt endgültig als gescheitert anzusehen. Das Aktionskomitee hat daher jetzt eine lebhaftere Tätigkeit entwickelt, um alle Dresdner Gastwirte

unter einen zu bringen, um dann als Verband Dresdner Gastwirte als eine Macht aufzutreten zur Erwerbung von einschneidenden Rechten gegen die Lebensfähigkeit abnehmenden Ring der Großbrauereien. In einer gemeinsamen Vorstandssitzung des Aktionskomitees der vereinigten Gastwirte Dresdens und Umgegend wurde nun beschlossen, eine eigene Vereinigung zu begründen, um den Maßnahmen der Brauereien entgegenzutreten. Es wurde nicht verkannt, daß viele Wirtse sich in vollständiger Abhängigkeit der Brauereien befinden; viele Gastwirte aber seien hessungsunfähig in der Lage, diese Abhängigkeit noch und nach mit Hilfe des neu gegründeten Verbandes der Dresdner Gastwirte abzuschließen. Die Zahl derjenigen Gastwirte aber, welche von den Brauereien gänzlich unabhängig seien, sei immerhin noch eine recht bedeutende. Das Aktionskomitee wurde mit den weiteren Schritten zur Begründung eines Vereinsbrauerei betraut, und die jetzt unter den Wirtsen zirkulierenden Anfragen, den Beitritt zur Vereinsbrauerei betr., sollen ein überreichendes Material ergeben haben, sobald die Gründung des großen geplanten Unternehmens wohl als gesichert angesehen werden kann. In einer in den nächsten Tagen anzuberaumenden Sitzung wird über die weitere Ausführung des neuen Brauereivereins berathen werden. Unter den Brauereien hat natürlich das zielbewußte Vorgehen der Dresdner Gastwirte allgemeine Ueberraschung hervorgerufen.

Im förmlich geschickten Meinen, vor dessen Bahnhof eine Eisenbahn- und Stadtbahn-Verbindung die Güte prüft, findet zuerst der 3. Verbandstag des Landesverbandes der Sächsischen im Königreich Sachsen statt. Am Dienstag war nachmittags der Empfang im Restaurant „Kaiserpark“, dem um halb 5 Uhr die Delegierten-Sitzung im Schützenbaule folgte. Beim Eintritt wurde den Delegierten und den Pressevertretern ein sehr geschmackvolles Erinnerungszeichen in Medaillenform überreicht, das von der Goldschmiedefirma Schwarz-Reichen gefertigt worden war. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Frische-Dresden, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Delegierten, sowie die Pressevertreter. Herr Hotelier Schauer-Reichen bemittelte die Delegierten namens der Ortsgruppe Meichen mit herzlichen Worten. Der Vorsitzende des Verbandes gab dann zunächst Bericht über das verfloßene Verbandsjahr, dem wir folgen des entnehmen: Die Mitgliederzahl stieg um 192 Mitglieder, von 1688 auf 1880. Die Beschlüsse der Hauptversammlung zu Leipzig sind in entsprechender Form erledigt worden. Besonders erwähnt wurde im Bericht folgendes: An die Landtagskandidaten wurden im vorigen Jahre Fragebogen geschickt, in denen sie um Erklärung gebeten wurden, welche Stellung sie zum Gastwirtsberuf einnehmen. Der Verbandsvorstand nahm nachfolgenden Anteil an der Protestbewegung gegen die Brauereien. Drei Eingaben wurden an die beiden Stände des Landtags gemacht, nämlich betreffs der Tanzbeschränkung in Dresden, der Abführung der „geschlossenen Zeit“ von Ostern und der Bestrafung von Wirtsen wegen unterlassener Beweismittel von Verboten im fortbildungsschulischen Alter und wegen Uebertretungen seitens der Vereine. Die Petitionen kamen nur in der dritten Ständekammer zur Verhandlung und fanden Ablehnung. Die Erreichung des Zieles rechtsfähiger Verein zu werden, war mit großen Mühen verknüpft. Gegen die Bierpreis-Erhöhung ist energisch, aber meist vergeblich, gekämpft worden. Es folgte lobend der Kassenbericht. Es wurde beschlossen, der Hauptversammlung die Entlastung des Kassierers vorzuschlagen. Nächster Punkt der Tagesordnung war der Antrag Baugen, bei den zuständigen Behörden dahin vorstellig zu werden, daß Gastwirte, auf deren Grundstücken nicht die Berechtigung zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik ruht, auch keine Erlaubnis zum Tanz in geschlossener Gesellschaft bezw. in kleinen Kreisen erteilt werde. In der Diskussion sprach man sich, nachdem der Vorstand keine ablehnende Haltung angenommen hatte, dahin aus, daß dieser Antrag die Kollegen schädige. Die Delegierten-Versammlung beschloß, deshalb diesen Punkt von der Tagesordnung abzusehen. Betreffs eines Antrages des Kreisverbandes Chemnitz auf Aufhebung der Polizeikontrolle und des Bockbierverbotes beschloß man Aufhebung des Antrages von der Tagesordnung, da es sich hier um lokale Verordnungen handelt. Ein Antrag, reichsgesellschaftlich den Malzsteuerhandel konfessionslos zu machen, rief eine längere Debatte hervor, in der man besonders gegen den Malzsteuerhandel, den die Biersteuer auf eigene Rechnung treiben, Stellung nahm. Man beschloß, den Antrag auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu setzen. Mit der Behandlung interner Fragen endete die Delegiertensitzung, der etwa 100 Delegierte beizuhörten. Dienstag abend fand großer Festkommers im Hotel „Am goldenen Sonne“ statt, unter Leitung des Herrn Schauer-Reichen.

Das Fenerwerk in der Ausstellung hatte gestern abend eine mächtige Anziehungskraft ausgeübt, der Jubel der Publikums war geradezu unbeschreiblich. Schon in den frühen Abendstunden waren alle Gänge des Koncertgartens mit Tischen und Stühlen fast gänzlich vollgestellt, so daß nur noch ein schmaler Weg zum Durchtreten des hier zusammengetrommelten Meeres von lustigen Damentouren und hellen Sommeranzügen übrig blieb. Aber auch dieser war schon etwa 1/2 Uhr von Schaulustigen dicht gefüllt. Mit leichter und leichtfertiger Luft unterhielt die Kapelle des 12. Feldartillerie-Regiments die Wartenden, die infolgedessen trotz des sich ziemlich lange hinausziehenden Besuchs der Luftmonade ihre gute Laune nicht verloren. Die drei Kanonenschläge, die den Beginn anzeigten, waren für einen großen Teil des Publikums ein Signal, die Stühle zu verlassen. In der meisten Gegenstände des protokollischen Schaulusts erhoben sich jedoch so hoch in die Luft, daß auch die weiter hinten Befindlichen etwas zu sehen bekamen. Außerordentlich schön wirkten aus dem Feuerwerk einige mit reichem Goldregen verbundene feurige Käder, deren Spiegelung in dem Teiche einen besonders hübschen Effekt hervorbrachte. Hoch aufsteigende Raketen mit herrlichen bunten

Abbildungen und drachpoll wirkende Feuerwerksbomben durchschlugen die sich empfindenden Dampfwolken und brachten sie in buntem Gemisch von Farben zu effectvollen Massen. Außerordentlich bestaunlich wurde eine riesige Feuerwerkskugel, die sich wie ein goldener Wasserfall in den Teich ergoß. Die Vermuthung verurteilte eine eigentümliche Art von Raketen, deren Köpfe nach dem Ausfliegen in wirbelnder Bewegung wie während nach allen Seiten zerbrachen, um dann mit einem gehörigen Knall im dunklen Nichts der Nacht zu verschwinden. Die Kanonenschläge am Schluß gaben das Signal zu einer kräftigen Bewallung. Das Feuerwerk war von Max Reibitz in der Kreis-Druckerei geliefert. Der Verkehr in allen Teilen des Ausstellungsparkes war noch etwa eine Stunde lang überaus reg.

Aus Anlaß der Köhler-Druckerei Vogelwiese, welche vom 19. bis mit 21. August stattfindet, hat die Sächsisch-Böhmische Dampfmaschinen-Gesellschaft für kommenden Sonntag folgende Sonderfahrten vorgelegt: Nachmittags 2.30, 3 und 7.45 Uhr ab Dresden, und nachmittags 4.30 Uhr ab Cottbus nach allen Stationen bis Röhrenbroda und umgekehrt ab Röhrenbroda nachmittags 3.40 Uhr bis Cottbus und abends 6.20, 7.35 und 9 Uhr bis Dresden. Außerdem werden die planmäßigen Fahrten nach Erfordernis unterbrochen, sobald allenthalben eine gute Abwicklung des Verkehrs gesichert ist.

Der Giftstoff der Kartoffel, das Solanin, findet sich in mehr oder minder großer Menge in allen Theilen, am meisten in den aus den Knollen im Frühjahr vorkommenden Trieben. Vergiftungen durch alle feimende Kartoffeln sind daher nicht selten, aber auch durch den Genuß neuer, unreifer Kartoffeln sind Vergiftungen vorgekommen. Unreife Kartoffeln sind fast solaninhaltig, und vergleichende Untersuchungen haben ergeben, daß der Solanin Gehalt mit zunehmender Reife ständig abnimmt, im August daher kleiner ist als im Juli. Im Jahre 1892 und 1893 sind bei eilfjährigen Tausendteilen Wasserkontrollen nach dem Genuße neuer Kartoffeln aufgetreten und in einem Bataillon nacheinander 257 Mann erkrankt. Als erstes Symptom der Erkrankung tritt Erbrechen auf, dann Unruhe, erschwertes Atmen und Vermehrung der Herzschläge. Häufig entwickelt sich das vollständige Bild der Cholera. Bei weiterem Fortschreiten der Erkrankung kann unter Schwinden des Bewußtseins der Tod eintreten. Neben den unreifen sind auch die reifen und beschädigten Kartoffeln sehr giftig; die verletzten Stellen überziehen sich nämlich mit einer Art Kruste. Diese Stellen schmecken schlecht und enthalten größere Mengen Solanin.

Der hübsch gelegene Kurort Harta b. Tharandt veranlaßt unter der Leitung des Verschönerungsvereins morgen, Donnerstag, ein großes Festspektakel, zu dem nicht nur auf die Beteiligung der anwesenden Sommerfrischler, sondern auch auf einen lebhaften Zutritt von auswärtigen Gästen zu rechnen ist. Nach dem Vorbild anderer Kurorte sollen in dem hübsch gelegenen Kurorte Doppelkonzert, Unterhaltungsspiele, verbunden mit Liebesaufführungen, stattfinden. Die Teilnehmer sammeln sich in der Nähe des Kurparks und des Kurparks, um sich in geordnetem Zuge, dem sich gleichzeitig ein Kinder-Plumetoch anschließt, durch die Hauptstraßen von Harta und Spechtshausen nach dem Kurpark. Das Fest findet seine Fortsetzung durch Ball in den öffentlichen Sälen von Harta und Spechtshausen. Mit Einbruch der Dunkelheit werden die Hauptstraßen illuminiert und zuletzt im hinteren Garten des Kurparks ein Villant-Festmahl abgehalten.

Aus Tetschen wird berichtet: Durch das in den letzten Tagen erfolgte rasche Sinken des Elbwiegels wird die Lage für die Schiffsahrt nunmehr bedenklich. Am Dienstag zeigte der Tetschener Pegel bereits 46 Zentimeter unter Null; der Schiffahrt steht nur noch eine Tauchtiefe von 90 Zentimeter zur Verfügung und sie kann die Gefahr der Untertreibung kaum noch zu 1/2 abwägen. Die großen Raddampfer fahren nur noch bis Schandau und können auf der böhmischen Elbflut den Schleppverkehr außer den Raddampfern nur die Dampfer „Gohard“, „Prinzessin Luise“ und „Dampfer I der Deutschen Dampfschiffahrt“ betreiben. Nach dem Sinken des Elbwiegels sind die Tetschener Dampfschiffahrts-Gesellschaft morgen, Donnerstag, etwa 30 bis 25 Zentimeter Fall und wir haben wieder die traurigen Wasserstände des Jahres 1904. Allerdings ist ein reiches weiteres Abfließen des Wassers nicht so sehr zu befürchten, denn bei einem bestimmten Tiefstand des Elbwiegels zeigt sich ein Erhöhungswachstum eine gewisse Stabilität. Inzwischen können Niedrigstände sich einstellen. Der Verkehr ist nach wie vor reger, wenigstens der Jahreszeit entsprechend, und wird wieder etwas belebt durch den beginnenden Herbst-Tourismus. Braunkohle wird nur wenig exportiert, da die Besitzer im allgemeinen auf Wasserwauchs warten.

Aus Lobositz in Böhmen wird geschrieben: Hier ist der Mittelpunkt für den böhmischen Obsthandel, der seine Ware zu zwei Dritteln nach Preußen ausführt, die böhmische Obstkanne. Auf den sehr umfangreichen Besitzungen der Fürsten Schwarzenberg und Lobkowitz in der hiesigen Gegend liegen in der Gegend wahrer Berg von Äpfeln und Birnen zur Beförderung in die Elblände an den Straßen. Täglich geben von jetzt ab einige dieser großen Äpfel erdabwärts. Ihre Ladung umfost oft mehr, als ein mittelmäßiger Eisenbahnwagen enthält. Vor einigen Tagen wurden hier als erste Sendung nach Berlin 3500 Sack Obst verladen. In der vorigen Woche fand hier die Verfertigung des auf der Lobositzer Besitzung des Fürsten Schwarzenberg wachsenden Obstes statt, und es wurden mehr als 119.000 Kronen erzielt. Obgleich das Obst hier in der Gegend, wie gesagt, in großen Mengen an der Straße liegt, — zu kaufen gibt es für die hiesige Bevölkerung meistens nur die nichtmarktgängige Ware; alles Gute geht nach Preußen. Auch in Deutschland ist das vielfach der Fall, z. B. mit Äpfeln und Kirschen. Tausende von Tausenden zu der hiesigen Gegend sind übrigens alt. Es werden am nächsten 1. Oktober 150 Jahre, daß die „Berliner Wachstauwe“ zwischen den hiesigen Weigen die Kroaten und Panduren der Maria Theresia schlug.

Die Staatsbahnverwaltung bringt im Einvernehmen mit der preussischen Eisenbahnverwaltung nächsten Sonnabend, den 18. August, einen Sonderzug von

Landchaft ist vor den Blicken aufgerollt, die vom Missehauer aus zur Lüneburger und vom Winterberge bis nach Prag reicht. Ganz besonders aber gewahren ihr die blauen, klaren Spiegel des Grobsteiches, Haidsteiches, Hohlener und Grobhermer Teiches einen außerordentlichen Anblick. Wir verlassen den Hof wieder und kehren nunmehr in dem am Fuße gelegenen Gutshaus ein. Der Wirt frug im Laufe des Gesprächs nach den Witterungs-Aussichten für die nächste Woche. Und das nicht ohne Grund. Fällt doch auf den Donnerstag in der vollen Woche nach Pfingsten der größte katholische Fest, Feiertag und Wallfahrtsfest im Jahre — das Fronleichnamfest. Ist das Wetter schön, so gibt es eine gute Wallfahrt, d. h., es wird viel Bier ausgekocht, bis zu 27 Tonnen — ist das Wetter schlecht, so gibt es eine schlechte Wallfahrt, höchstens 12 bis 15 Tonnen. Ich fürchte nur, der gute Mann hat kein sonderliches Glück gehabt, und Petrus keine sonderliche Liebe an der Wallfahrt; denn bei uns zu Hause geht es gerade an dem Donnerstage wie mit Kanonen vom Himmel. Möglich aber, daß es dort anders gemeint ist! In einer kleinen Stunde erreichten wir Station Böhm. Links bleiben Hühnerwäcker und Weigwasser liegen, wo im Arge von 1896 die ersten Feste zwischen Preußen und Oesterreichern stattfanden. Von Station Böhm. fuhrten wir 10 Uhr 56 Minuten nach Leipzig zurück und kamen selbst 12 Uhr 13 Minuten wieder an. Der Weg Dirschberg-Böhm. Böhm. Station Böhm. betrug 2 Stunden 40 Minuten. In Leipzig angekommen, gingen wir nicht wieder in die Stadt hinein, sondern blieben gleich auf dem Bahnhofe, wo wir ein schon früh bestelltes Mittagmahl einnahmen. Es war eine lange Tafel in der Glasveranda für uns gedeckt, und der Wirt bediente mit geradezu musterhafter Aufmerksamkeit selbst, was man im allgemeinen selten zu sehen bekommt. Die Speisenkarte war sehr reichlich und alles Gute botene, vorzüglich; wir waren mit einem Worte: bestens versorgt. So verging die Zeit reich, und im Handumdrehen war die Stunde der Abreise gekommen. 2 Uhr 34 Minuten fuhrten wir weiter nach Riesa. Ohne in die Stadt hineinzugehen, wanderten wir vom Bahnhofe aus direkt auf das am Fuße des Roll gelegene Riesaer Dorf zu, das wir in 20 Minuten erreichten. Nach kurzer Wesperrpause im Dorfstraßen schiedten wir uns an, den Roll zu betreten. Wenige Schritte hinter dem Wirtshaus führt rechts ein Weg in die Felber. Bald zeigt ein Wegweiser weiter; aber nur kurze Zeit, bis zum Beginn des Waldes geht es auf diesem Wege fort, dann teilt er sich. Unter Hat ist hier teuer. Wir wählten den linken Weg durch das Wildbatter, und das war falsch. Der rechte Weg

war der richtige. Bald hörte der von uns eingeschlagene Weg auf, und wir standen in einer Waldweide. Da half uns alles nichts; wir mußten wenigstens suchen, das Freie wieder zu gewinnen, und so strengen wir, der Richtung nach dem Gipfel folgend, ohne Weg und Steg direkt im Walde bergauf. Ein lautes Stillsitzen, da besonders die vielen Bockstrümmen das Gehen recht unsicher machten. So erreichten wir endlich auch eine Lichtung und bequemen hier zum guten Glück dem herrschaftlichen Oberförster, der sich in liebenswürdigster Weise erbot, uns noch ein Stück hinaufzubringen. Auf einem bald darauf sich zeigenden herrlichen Waldwege führte er uns in Schlangenwindungen dem Gipfel zu und verabschiedete sich erst, als die Ruinen der uns lagen und ein Felschen ausgeschlossen war. Es ist übrigens hier einzufahren; das wir auf der ganzen Partie auch nicht einen unbilligen Menschen gefunden haben, wie es uns in der verfluchten sächsischen Lobositzer Gegend wiederholt passiert ist. Nach vollständigem Steigen betreten wir um 6 Uhr den Gipfel des Roll, den die riefigen Trümmer einer Burg krönen; zwei Türme, der eine nach Ost, der andere nach West, flankieren einen gewaltigen Mittelbau. Die Burg ist vielleicht schon im 9. Jahrhundert gegründet worden; 938 nahm ein Ritter von Ralsko an einem Turm zu Magdeburg teil. Herrmann von Ralsko errichtete im 12. Jahrhundert das Schloss Wartenberg, danach heißt das Geschlecht auch die Wartenberge. Es scheinen das ähnliche Herren gewesen zu sein wie die Donys und die Berken von der Daba, denn seit Anfang des 15. Jahrhunderts brandschickten sie die Umgegend, weshalb auch endlich die Ritter am Jahre 1488 ihre Burg belagerten, durch Gift einnahmen und zerstörten. Die Aussicht ist der vom Böhm. ähnlich, nur freier, besonders von dem Waldtrümmern aus, welcher sich vom Berge nach Westen erstreckt und in einer Blattschicht endet. Ein nicht Schwindelfreier mag dieselbe aber lieber nicht betreten, denn ringsum verliert sich der Blick in die Tiefe, und wer beim Passieren der Rante abgleitet, den kann nur ein Wunder retten, da links und rechts die Felswand sich abflürzt.

Denselben Weg, den wir heraufgenommen, gehen wir auch wieder zurück bis zur Fabrikstraße, welche wir nach links verfolgen, bisweilen durch keine Absteiger und einen Reitortell verlassend. Bald liegt Wartenberg mit seinem weitläufigen Schlosse vor uns, und nach fünfzigstündigem Abstieg, vom Gipfel des Roll aus gerechnet, langen wir 7 Uhr 23 Minuten in dem friedlichen, freundlichen Städtchen und im Hotel zum Herrenhaus an. So betrug die heutige Tageswanderung 5 Stunden 45 Minuten. Wartenberg bietet außer

dem Schlosse des Grafen Hartig nichts Besonderes; aber es macht in seiner gänzlich Weltabgeschlossenheit doch einen äußerst anheimelnden Eindruck. Sind die Häuser, die mit ihren Giebeln der langen Hauptstraße angelehnt stehen, auch klein und zum Teil noch mit Schindeln gedeckt, so ist doch alles sauber, nett und reinlich. Vom Kirchthurm läutete man gerade zum Ave Maria, die Einwohner schrien von der Feldbestellung heim, und bald schwebte über dem ganzen Städtchen jener kostbare Duft des verbrennenden harzigen Holzes, der nur den Gebirgs- und Waldorten eigen ist, und welchen der Großstädter, der den Qualm der Kohlenfeuer täglich einathmen muß, so sehr an den kleinen Reizen liebt, da er zu ihrer Einatmungsbegehr gehört, wie das Amen zur Predigt. Die Unterluft und Verpflegung waren gut, nur die Bettstellen erwiesen sich durchgängig ein wenig zu kurz. Wir holten uns aber schnell, nachdem die Matrasen heraus und lezten uns auf die Diele, wo wir auch ganz prächtig schliefen haben.

Am nächsten Morgen brachen wir früh um 6 Uhr auf nach dem malerischen Dammsee, der zugleich mit dem Dammsee in die Tiefe des hübschen Naturköstlichkeiten ausgedehnten Wartenberger Landes bildet. Die erwachende Natur mit ihrer heiligen Ruhe, ihrer erfrischenden Ruhe, die immer höher steigende Sonne und das betante Gras, das in allen Farben gleich Edelsteinen glänzt, wenn die Sonnenstrahlen die Trübseln tragen, dann später der Sang aus den vielen tausend Nischen des früh aus dem Schlafe erwachten Vogelvolkes, untermischt mit den Klufen des Kuckuks, das alles zusammen genommen, gab der Frühwanderung einen seltenen Reiz und Duft. Der Weg nach dem Hammersee bis knapp zum Dammsee gleich einer anmutigen Waldpromenade. Bald liegt die weite Wasserfläche vor uns, gar lieblich schön gebettet inmitten blauer Berge, eine Abille, die mehr mit leislichem Auge geschaut zu werden verdient, als beschriebener werden kann. Wir umgäben den See nach rechts und kamen zu einer hart am Wege stehenden, niedlichen Schenke, deren freistehender Turm für heute allerdings verstummt ist, denn wir haben Sonntag und Montagsruhe dazu. Weiter gelangen wir zu der einfachen Kärterei, die am Rande der von buntenfarbigem Walde umgebenen Deminer Wiese steht, in deren hinteren Apfel der Sommersee hereinragt. Sieben Störchen stolieren eifrig mit hochgehobenen Beinen und mit den langen Schwänzen nach Nahrung suchend, auf der großen, moorigen Großfläche herum, und hinter der Wiese erhebt sich äppig wuchernder Wald, bestehend aus fetterlichen Nichten, hauptsächlich liegend melandische Heidegelände und arane Kiefernbestände. Bis zum Rollberge



Schiff nach Dresden, ohne Berührung von Berlin, in der Nacht zum 17. August... Die Anfuhr erfolgt am Bahnhof Dresden-Friedrichstadt...

Am 17. August 1896... Ein Vizekonsul... hat Anzeige erhalten, wonach er am 11. Juli d. J. gegen 1/1 Uhr mittags am Johannstädter Ufer in der Nähe des Ruderboot-

Rechts-Verkehr... Ein Vizekonsul... hat Anzeige erhalten, wonach er am 11. Juli d. J. gegen 1/1 Uhr mittags am Johannstädter Ufer in der Nähe des Ruderboot-

Rechts-Verkehr... Ein Vizekonsul... hat Anzeige erhalten, wonach er am 11. Juli d. J. gegen 1/1 Uhr mittags am Johannstädter Ufer in der Nähe des Ruderboot-

Rechts-Verkehr... Ein Vizekonsul... hat Anzeige erhalten, wonach er am 11. Juli d. J. gegen 1/1 Uhr mittags am Johannstädter Ufer in der Nähe des Ruderboot-

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Wittensregister. Wittensregister haben vereinbart: der Kaufmann Ferdinand Hermann... der Kaufmann Johann Ernst Bruno...

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdener Amtsgerichts-Bezirk... das in Grundbuche für No 271 auf den Namen des jetzt verstorbenen...

Kaiser Wilhelm und König Eduard.

Die Zusammenkunft der beiden Herrscher, die heute im Schloß Friedrichshof stattfindet, soll, wie hier nochmals betont sein mag, in erster Linie die Brücke der persönlichen Beziehungen...

Die Zusammenkunft der beiden Herrscher, die heute im Schloß Friedrichshof stattfindet, soll, wie hier nochmals betont sein mag, in erster Linie die Brücke der persönlichen Beziehungen...

Die Zusammenkunft der beiden Herrscher, die heute im Schloß Friedrichshof stattfindet, soll, wie hier nochmals betont sein mag, in erster Linie die Brücke der persönlichen Beziehungen...

die Zusammenkunft der beiden Herrscher in ihren Wirkungen nur solche Ergebnisse zeitigen wird, mit denen sowohl Deutschland...

Am Auslande zeitigt die Begegnung verschiedener recht phantastische politische Kombinationen. In Italien geht man sogar so weit, die Zusammenkunft mit den italienischen Interessen...

Die Kommentare der französischen Blätter sind im allgemeinen rubig gehalten. Das offiziöse Journal 'L'Éclair'...

Von den Urteilen der englischen Presse sei folgendes erwähnt: 'Daily Mail' veröffentlicht ein Telegramm seines Berliner Korrespondenten, in welchem einige Einzelheiten...

Die Zusammenkunft der beiden Herrscher, die heute im Schloß Friedrichshof stattfindet, soll, wie hier nochmals betont sein mag, in erster Linie die Brücke der persönlichen Beziehungen...

Die Zusammenkunft der beiden Herrscher, die heute im Schloß Friedrichshof stattfindet, soll, wie hier nochmals betont sein mag, in erster Linie die Brücke der persönlichen Beziehungen...

Die Zusammenkunft der beiden Herrscher, die heute im Schloß Friedrichshof stattfindet, soll, wie hier nochmals betont sein mag, in erster Linie die Brücke der persönlichen Beziehungen...

Die Zusammenkunft der beiden Herrscher, die heute im Schloß Friedrichshof stattfindet, soll, wie hier nochmals betont sein mag, in erster Linie die Brücke der persönlichen Beziehungen...

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Vom Bahnhof Homburg kommend traf der Kaiser gestern um 4 Uhr 20 Minuten mit Gefolge auf der Saalburg ein. Unter Führung des Geheimen Rats...

Österreich. Entgegen den Dementis hält das Neue Wiener Tageblatt seine Meldung über den Besuch Königin Elisabeths...

Ägypten. Der Sultan ist vollkommen wieder hergestellt und führt die Regierungsgeschäfte selbstständig wie früher. Alle entgegengesetzten Nachrichten werden mit größter Entschiedenheit bestritten.

Bulgarien. Ein offizielles Communiqué schreibt die Schuld der Ereignisse in Andriolo der herausfordernden Haltung der Griechen an. Die Zahl der in den Kämpfen Getöteten beträgt 7, die der Verletzten sei noch unbestimmt.

Vermischtes.

Habermachrichten. Ein schweres Unwetter ist über Solingen und Umgebung niedergegangen und hat momentlich...

In dem südlichen Stadteile mehrfachen Schaden angerichtet. In Schöberg wurde infolge des heftigen Sturmes das Stationsgebäude ein, wobei mehrere Personen durch Glasplitter verletzt wurden.

Einer der vier Unholde, die den Gemeindevorstand bei Hamburg ermordeten, wurde auf dem Väter Schützenplatz in Wilhelmshafen verhaftet. Er heißt Günterfeld und logierte in der dortigen Herberge.

Auf der dem Vorsigerte gebührenden 'Schwip-Wunsch'-Grube in Gletzig erkrankte ein Galizier Siegmund an dem schwarzen Pocken. Auf derselben Grube befindliche Galizier wurden auf Anordnung der Behörde sofort getötet. Das Schloßhaus wurde desinfiziert. Eine Weiterverbreitung der Krankheit wird nicht befürchtet.

Ein Automobil, in dem ein Herr und Frau Sahl saßen, sowie ein Chauffeur, fuhr auf dem Wege von Ryon nach Bismarck mit einem anderen Automobil zusammen. Herr und Frau Sahl wurden schwer verwundet. Die Insassen des anderen Automobils erlitten ebenfalls Verletzungen.

Die Magazine der größten italienischen Kolonialwaren-Importation in Afrika und Bagamati, Bissani u. Comp. sind abgebrannt. Der durch die Versicherung gedeckte Schaden beträgt 1 1/2 Millionen Lire.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitteilung von Fr. Bremermann, General-Agent, Brager Straße 49.) 'Sachsen' 14. Aug. in Hongkong angef. 'Siedlich' 14. Aug. in Neapel angef. 'Barbarossa' 14. Aug. in Newyork angef. 'Großer Kurier' 14. Aug. von Newyork abgeq. 'Zieten' 15. Aug. in Bremerhaven angef.

Dampfer 'Amerika-Linie'. 'Belgravia' 11. Aug. in Baltimore angef. 'Belgravia', nach Ostafrika, 14. Aug. von Cuxhaven abgeq. 'Constanza', nach Westindien, 14. Aug. von Cuxhaven abgeq. 'Friedrich', nach Antwerpen, 13. Aug. von Cuxhaven abgeq. 'Dortmund', von Ostafrika, 14. Aug. auf der Elbe angef. 'Galabria' 12. Aug. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeq. 'Delos' vom La Plata, 14. Aug. auf der Elbe angef. 'La Plata' 13. Aug. von Parodub abgeq. 'Saxonia' 14. Aug. von Bangkok abgeq. 'Saxonia' 14. Aug. von Vostochna abgeq. 'Saxonia', von Westindien, 13. Aug. in Doorn abgeq. 'Marlomania', nach Westindien, 13. Aug. von San Sebastian abgeq. 'Ruhia', nach Newyork, 13. Aug. Doorn pass. 'Nordhörn', 13. Aug. in Westport angef. 'Welpshaus', von Galveston, 13. Aug. Newyork Newy abgeq. 'Scotia' 11. Aug. in Colon angef. 'Granada', nach dem La Plata, 13. Aug. Madeira pass.

Holland-Amerika-Linie. 'Statenham', von Rotterdam nach Newyork, 13. Aug. in Newyork angef.

Union-Castle-Linie. 'Arabia Castle' 14. Aug. auf Heimreise in Madras angef. 'Briton' 14. Aug. auf Ausreise in Kapstadt angef. 'Dunluce Castle' 13. Aug. auf Heimreise von Kapstadt abgeq.

Boermann-Linie. 'Cito Boermann' auf Ausreise 14. Aug. Westindien pass. 'Präsident' auf Ausreise 13. Aug. in Rotterdam eingetr. 'Frieda Boermann' 14. Aug. in Rome eingetr. 'Cito Boermann' auf Ausreise 13. Aug. von Antwerpen abgeq. 'Gloria Boermann' auf Heimreise 13. Aug. Doorn pass.

Wetterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 15. August 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius). Wetterlage in Europa am 15. August 8 Uhr früh:

Table with 10 columns: Station, Höhe, Richtung, Wind, Wolken, Temperatur, Luftdruck, Feuchtigkeit, Sichtweite, Windrichtung. Rows include stations like Göttingen, Berlin, Hamburg, etc.

Von der Depression vor der Elbmündung erstreckt sich heute eine Ausdehnung bis herein nach Sachsen. Infolge dessen trat heute Bemöpfung ein. Von Osten her dringt heftiger Wind nach, der zu einer Ausdehnung des Minimums führen wird. Sonach sind Östwinde wieder zu erwarten, die noch im Laufe des Tages zu Auflockerung Veranlassung geben werden und unter denen auch heftiger Wetter anhalten wird.

Witterungsverlauf in Sachsen am 14. August.

Table with 10 columns: Station, Höhe, Temp., Wind, Regen, etc. Rows include stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Am 14. August herrschte im ganzen Lande heiteres, trockenes, warmes Wetter. Die Temperatur erreichte im Maximum 30 Grad Celsius im Schöberg. Die Winde entsetzten dem Süd-Osten. Im Morgen las der Barometerstand im Laufe des Tages um mehr als 3 Millimeter. - Neigung zum Föhnwind vom 15. August, früh 7 Uhr: Starker Tau, es regnete lange, glänzender Sonnenaufgang und Aufgang, Abend- und Morgenrot.

Wetterprognose für den 16. August: Wind: Starke östliche Winde. Bemöpfung: Vorwiegend heiter. Niederschlag: Trocken. Temperatur: Etwas wärmer.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Stationen: Hübner, Frau, Vorwärts, Meißel, Reimnitz, Müllig, Dresden. 14. August + 12 - - 32 - 66 - 69 - 40 - 173. 15. August + 8 - - 33 - 68 - 62 - 38 - 175.

Familiennachrichten.

Geboren: Postassistent Schramm S. Leipzig; Curt Kunath S. Leipzig; Dr. med. Kurt Friedrich S. Leipzig (Ewig); Baumeister W. Albanus L. Chemnitz. Verlobt: Elise Biedert, Wintersdorf (S.-A.) m. Rittergutsbesitzer Otto Naumann, Wildenhain; Frieda Jügel, Leipzig-Blagowitz m. Diplom-Ingenieur Carl Freyke, Bergwerksdirektor, Saltpeter (Meißen); Gertrud Rode, Rittergut Weilsdorf i. B. m. Oberleutnant Hans Hofe, Klauen i. B.; Katharina Meyer m. prakt. Arzt Dr. med. Johannes Rietschel, Prodnitz. Vermählt: Antsdriker Dr. Otto Wagnere, Leipzig m. Dora Korschak, Niederlößnitz; Ingenieur Walter Göttsch, Berlin m. Karoline Kirsch, Leipzig; Max Eisenreich, Reichbach m. Anna Sachs, Widdau; Ernst Otto m. Anna Engel, Klauen i. B.; Baumeister Fritz Schönbach, Rittau m. Olga Steinich, Neuhofen.

Verloren + Gefunden.

Verloren: Jagdhund, groß, weiß u. braun, getigert, am Sonntag abend vom Bergsch. Göttsch entlaufen. Zweddlische Mittel ung. erb. an den Besitzer W. Bähr, daselbst. Gefunden: Bürsten, Pinsel und Raumwaren für gewerbli. Zweck und Hausbedarf bei J. Büppel, Obergraben 3, und Rameyer Str. 22.







Börsen- und Handelsteil.

Berlin, (Tele-Verl.) An der heutigen Börse veränderte ein ausführlicher Bericht aus der Maschinen-Industrie...

Dresdner Börse vom 15. Aug. Auch heute machte sich auf dem Aktienmarkt der heutige Börsen bei den bisherigen etwas lebhafteren...

Kriegsgeldgeschäft für Rationierungen. In der Industrie in Sachsen bei Dresden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1906/1907 zeigt...

Wahl-Ergebnisse. Reichstag 43 Pro. Landtagsparlament 51 Pro. Antwerpen 3 Pro. Brüssel 31 Pro. London 31 Pro. Paris 3 Pro. Venedig 8 Pro. Wien 44 Pro.

auf 834 977 M.), wenn auch geringer als in den Vorjahren, was sich durch die größeren...

Eisenbahnen und Maschinenfabrik. Aktien-gesellschaft zu bauen. Die 1904/05 eingetretene Besserung der...

Fabrik für Nähmaschinen. Stahl-Apparate vorm. J. Reichelt, Berlin. Der Geschäftsgang ist im ersten...

Wettläufige Dampfer, Langendreter. In der Aufstellung wurde die Bilanz für das mit dem 30. Juni d. J. ab-

Neue Reichsbankstelle. Am 8. Oktober wird an Stelle der jetzt bestehenden Reichsbankstelle in Elms ein Reichsbankstelle...

Amerikanische Fleisch-Fabrik. In der Berliner Reichsbank. Zum Verkauf haben: 300 Binder, 2600...

Table with columns for various commodities like Gold, Silber, Kupfer, etc., and their prices.

Berlin, 15. August. Vereinstextil. Weizen: per September 172,25, per Oktober 173,50, per Dezember 175,50, mal...

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table listing closing prices for various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Russische Fonds, and others.

Raffa-Kurse der Berliner Börse vom 15. August.

Table listing coffee prices (Raffa-Kurse) for various origins like Java, Sumatra, etc.

Table listing prices for various types of sugar (Zucker) and other commodities.

Table listing prices for various types of flour (Weizenmehl) and other goods.

SAPONIA advertisement for cleaning products. Includes the text 'SAPONIA reinigt alle Metalle...' and 'Vorzügliches Putz- u. Scheuermittel...'.

Advertisement for a milk wagon (Milchwagen) with contact information for Gebr. Arnhold.

Advertisement for Gebr. Arnhold, Bankhaus, Waisenhausstrasse 20, Hauptstrasse 38, offering financial services.

Advertisement for watches and gold jewelry (Uhren, Goldwaren) with a logo for 'Vier Jahreszeiten'.



